



## MediGenes Pipeline innovativer Tumormedikamente

Produkte	Krankheiten	Klinische Phasen				Zulassung	Vermarktung	Marktpotenzial <sup>1)</sup> (Mio. €)
		I	II	III	IV			
Eligard®	Prostatakrebs						> 100 <sup>2)</sup>	
Polyphenon® E-Salbe	Genitaltumoren						> 100	
	Aktinische Keratose <sup>3)</sup>						> 200	
EndoTAG-1	Bauchspeicheldrüsenkrebs						> 200	
	Prostatakrebs						> 200	
Onkolytische HSV	Lebermetastasen						> 200	
	Gehirntumoren (Glioblastom)						> 300	
<b>Chance, den Markt zu erreichen:</b>		10 – 30 %	40 – 60 %	60 – 80 %	90 %			

<sup>1)</sup> Pro Jahr; Maximales jährliches Umsatzpotenzial. Von den Umsätzen derjenigen Produkte, die in Zusammenarbeit mit Biotech- oder Pharmafirmen entwickelt bzw. vermarktet werden, wird MediGene anteilig profitieren.

<sup>2)</sup> Vermarktungspartnerschaft mit Astellas (vormals Yamanouchi)

<sup>3)</sup> Vorstufe einer bestimmten Art von Hautkrebs

## Inhalt

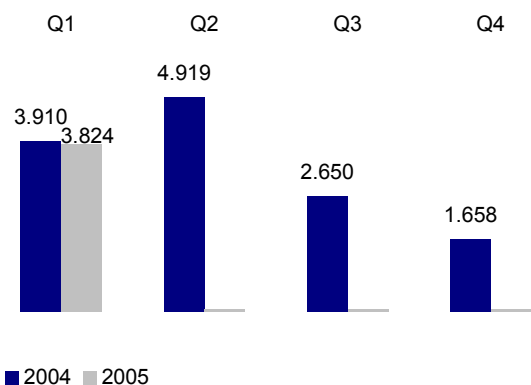
Kennzahlen **3** Unsere Aktie **4** Zwischenlagebericht Q1-2005 **5** Konzern-Quartalsabschluss **13**  
Ausgewählte Angaben zum Anhang **17**

## Kennzahlen 3-Monatsbericht 2005

		Q1- 2005	Q1- 2004	Verän- derung
Gesamterlöse	T€	3.824	3.910	-2 %
Beschaffungskosten vom Umsatz	T€	372	28	>200 %
F&E-Aufwand	T€	3.298	3.795	-13 %
Betriebsergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (EBIT)	T€	-1.260	-1.311	4 %
Personalaufwand aus fortgeführten Aktivitäten	T€	2.398	2.092	15 %
Mitarbeiter	Anzahl	120	110	9 %
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-3.596	599	>-200 %
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	T€	-124	-53	-134 %
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	T€	14	15.998	>-200 %
Endbestand flüssige Mittel	T€	44.737	37.983	18 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	€	-0,05	-0,10	50 %

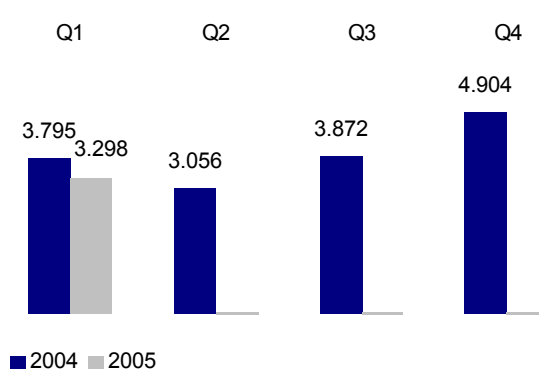
### Gesamterlöse

in T€



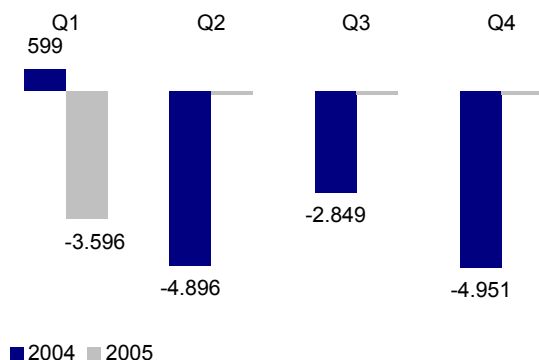
### F&E-Aufwendungen

in T€



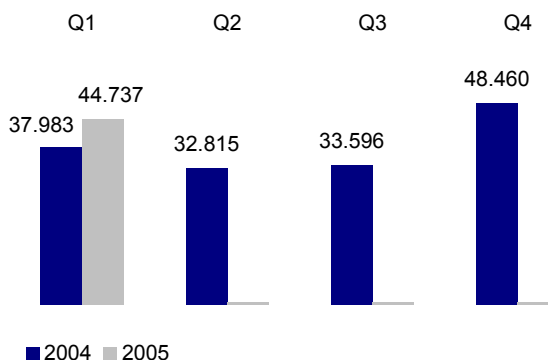
### Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

in T€



### Bestand an flüssigen Mitteln

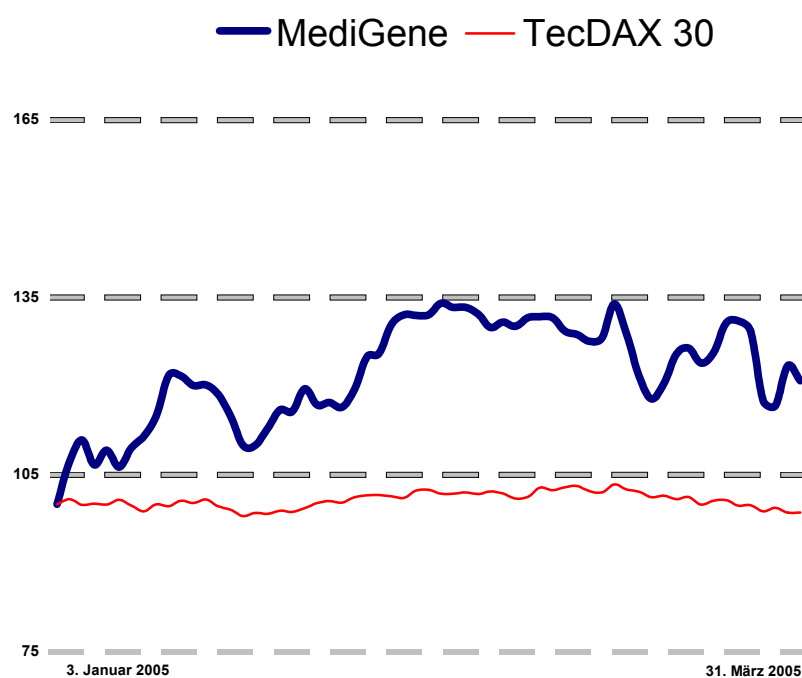
in T€



## Unsere Aktie

### Kursentwicklung der MediGene-Aktie

(Index 3. Januar 2005 € 8,70 indiziert auf 100)



### Kennzahlen zur Aktie

		3M-2005	3M-2004
3-Monats-Hoch	€	11,66	8,19
3-Monats-Tief	€	8,70	6,06
Kurs zum Jahresanfang	€	8,70	6,06
Mittelkurs seit Jahresanfang	€	10,62	6,76
Schlusskurs	€	10,37	7,85
Anzahl Aktien (31.03.)	Stück	18.535.514	13.474.032
Durchschnittliche Aktienzahl	Stück	18.529.099	12.340.119
Durchschnittliche Marktkapitalisierung	Mio. €	196,78	83,42
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	142.635	120.489

## Zwischenlagebericht 3M-2005

- o **Gesamterlöse in Höhe von 3,8 Mio. € (Q1-2004: 3,9 Mio. €)**
- o **Nettoverlust von 0,9 Mio. € (Q1-2004: 1,5 Mio. €)**
- o **Durchschnittlicher Nettoverbrauch an Barmitteln (Netto Cashburnrate) von 1,3 Mio. € pro Monat (Q1-2004: 0,2 Mio. € Nettozufluß)**
- o **Barmittelbestand in Höhe von 44,7 Mio. € (2004: 38,0 Mio. €)**
- o **Umstellung auf International Financial Reporting Standards (IFRS)**

### VORBEMERKUNGEN

#### **MediGene entwickelt Medikamente gegen Tumorerkrankungen**

Die Kernkompetenz von MediGene liegt in der Erforschung und Entwicklung von neuartigen Ansätzen zur Behandlung von verschiedenen Krebs- und Tumorerkrankungen. Damit konzentriert sich MediGene auf Indikationen von hohem medizinischen Bedarf und großem wirtschaftlichen Interesse. Neben dem bereits zur Vermarktung zugelassenen Medikament Eligard® sind weitere potenzielle Einnahmequellen Forschungs- und Entwicklungs- sowie Technologieverträge, Zahlungen aus Kooperationsverträgen zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Produkten sowie die Produktvermarktung durch MediGene selbst.

MediGenes erstes Medikament Eligard® wird in Deutschland seit Mai 2004 vertrieben. Im Dezember 2004 wurde das Zulassungsverfahren der gegenseitigen Anerkennung für Eligard® in 23 weiteren Ländern Europas erfolgreich abgeschlossen (Großbritannien ausgenommen). Im ersten Quartal 2005 wurden in der zweiten Stufe die ersten nationalen Zulassungen erteilt, so dass nunmehr in den entsprechenden Ländern die Vermarktung vorbereitet werden kann. Eligard® wird von MediGenes Partner Astellas Pharma Europe Ltd. (vormals: Yamanouchi Ltd.) vertrieben.

Für einen weiteren Produktkandidaten, die Polyphenon® E-Salbe, hat MediGene im Jahr 2004 positive Ergebnisse aus zwei unabhängigen klinischen Phase III-Studien in der Indikation Genitalwarzen veröffentlicht. Der Zulassungsantrag soll im dritten Quartal 2005 zunächst bei den amerikanischen Behörden und anschließend in Europa eingereicht werden. Zusätzlich prüft MediGene in einer klinischen Phase II-Studie das weitere Potenzial der Salbe bei der Behandlung von Aktinischer Keratose, einer Vorstufe von Hautkrebs. Die Bekanntgabe der Ergebnisse dieser Studie ist für das zweite Quartal 2005 vorgesehen.

Darüber hinaus wird die Wirksamkeit onkolytischer Herpes Simplex Viren (Medikamentenkandidat NV1020) zur Behandlung von Lebermetastasen bei Dickdarmkrebs untersucht. Eine klinische Phase I/II-Studie hat im September 2004 begonnen. Das Ende dieser Studie ist für 2006 geplant.

Für den im August 2004 erworbenen Produktkandidaten EndoTAG-1 wird gegenwärtig eine klinische Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs vorbereitet, die in der zweiten Jahreshälfte 2005 beginnen soll.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die vorliegenden ungeprüften Quartalsabschlüsse wurden erstmalig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Erläuternde Informationen zu den vorliegenden Quartalsabschlüssen sind im Anhang (S. 17) und den Konzernabschlüssen 2003 und 2004 enthalten. Mit Ausnahme der dargestellten Anpassungen durch die erstmalige Umstellung auf IFRS bestehen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden keine wesentlichen inhaltlichen Abweichungen zu den nach US-GAAP erstellten Konzernabschlüssen.

### Gesamterlöse

Die Gesamterlöse in Höhe von 3.824 T€ sind gegenüber der Vergleichsperiode nahezu unverändert geblieben (Q1-2004: 3.910 T€). Die Erlöse stammen ausschließlich aus der Kommerzialisierung des Medikaments Eligard<sup>®</sup>, das von MediGenes Partner Astellas Pharma Europe Ltd. seit Mai 2004 in Deutschland vertrieben wird. Neben Meilensteinzahlungen, die mit weiteren Zulassungen in Europa fällig geworden waren, und der anteiligen Verbuchung einer Vorauszahlung wurden Einnahmen aus Produktverkäufen und Lizenzen verbucht.

<b>Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
in T€	Q1-2005 ungeprüft	Q1-2004 ungeprüft	Verän- derung
<b>Gesamterlöse</b>	<b>3.824</b>	<b>3.910</b>	<b>-2 %</b>
Beschaffungskosten der verkauften Ware	372	28	>200 %
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>3.452</b>	<b>3.882</b>	<b>-11%</b>
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	1.414	1.398	1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.298	3.795	-13 %
<b>EBIT</b>	<b>-1.260</b>	<b>-1.311</b>	<b>4 %</b>
<b>Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-947</b>	<b>-1.222</b>	<b>23 %</b>
Fehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-1	-281	100 %
<b>Periodenfehlbetrag</b>	<b>-948</b>	<b>-1.503</b>	<b>37 %</b>

### Beschaffungskosten der verkauften Ware

Die Kosten für die Beschaffung von Eligard<sup>®</sup> betragen 372 T€. Die Kosten verteilen sich auf den Einkauf des Produkts und eine Beteiligung von QLT Inc. an den Verkaufserlösen. Da Eligard<sup>®</sup> erst seit Mai 2004 vermarktet wird, fielen die Kosten im Vorjahresquartal deutlich niedriger aus (Q1-2004: 28 T€). Die Umsätze des ersten Quartals 2004 resultierten im Wesentlichen aus Meilensteinzahlungen und der anteiligen Verbuchung einer Vorauszahlung, für die keine Beschaffungskosten anfielen.

### Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis fiel um 11 % auf 3.452 T€ (Q1-2004: 3.882 T€). Die Verringerung geht im Wesentlichen auf den Anstieg der Beschaffungskosten zurück und auf die Verringerung des Anteils von Meilensteinzahlungen an den Gesamterlösen.

### Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten

Im Quartalsvergleich haben sich die Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten mit 1.414 T€ kaum verändert (Q1-2004: 1.398 T€).

## F&E-Aufwand

Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung verringerte sich im ersten Quartal 2005 um 13 % auf 3.298 T€ (Q1-2004: 3.795 T€). Der Rückgang geht im Wesentlichen auf die Veränderung im Entwicklungsstatus der Polyphenon® E-Salbe zurück, für die im Vorjahresquartal noch zwei klinische Phase III-Studien liefen.

## Abschreibungen

Insgesamt blieben die Abschreibungen mit einem Betrag von 356 T€ nahezu unverändert (Q1-2004: 361 T€). In den Abschreibungen auf Sachanlagen einschließlich immateriellem Anlagevermögen werden erst seit August 2004 Abschreibungen auf übernommene Vermögenswerte der Munich Biotech AG berücksichtigt. Unter nicht fortgeführten Aktivitäten werden Abschreibungen der LARNAX GmbH berichtet.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesen, sondern auf die Allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten bzw. die Forschungs- und Entwicklungskosten umgelegt.

<b>Abschreibungen</b>			
in T€	Q1-2005 ungeprüft	Q1-2004 ungeprüft	Veränderung
auf Sachanlagen inkl. Immaterielle Vermögenswerte	307	145	112 %
auf aktivierte Leasinggegenstände	49	38	29 %
<b>Gesamt fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>356</b>	<b>183</b>	<b>95 %</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	178	-100 %
<b>Gesamt</b>	<b>356</b>	<b>361</b>	<b>-1 %</b>

## EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern konnte im ersten Quartal 2005 um 4 % auf -1.260 T€ verbessert werden (Q1-2004: -1.311 T€).

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis stieg um 252 % auf 313 T€ an. Hierzu haben neben höheren Zinserträgen aufgrund eines höheren Anlagebetrags auch Währungsgewinne beigetragen, die hauptsächlich aus dem Umtausch von Atrix in QLT- Aktien stammen.

<b>Finanzergebnis</b>			
in T€	Q1-2005 ungeprüft	Q1-2004 ungeprüft	Veränderung
Zinserträge	226	99	128 %
Zinsaufwendungen	-38	-8	> 200 %
Währungsgewinne /-verluste	125	-2	> 200 %
<b>Gesamt</b>	<b>313</b>	<b>89</b>	<b>&gt; 200 %</b>

## 3-Monatsverlust

Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres hat sich der Nettoverlust um 37 % auf -948 T€ reduziert (Q1-2004: -1.503 T€). Die Ergebnisverbesserung geht im Wesentlichen auf den Rückgang der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie auf die Verbesserung des Finanzergebnisses zurück.

## Verlust je Aktie

Der Verlust aus fortgeführten Aktivitäten je Aktie hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 50 % von -0,10 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 18.529.099) auf -0,05 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 12.340.119) reduziert.

Der Nettoverlust bei voller Verwässerung entsprach zum Berichtszeitpunkt dem tatsächlichen Verlust, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Innerhalb des Berichtszeitraums waren die Geschäftsaktivitäten von MediGene auf die Entwicklung von Krebs- und Tumormedikamenten ausgerichtet. Diese Aktivitäten werden in die Segmente Spezialpharma, Biopharma und Sonstige unterteilt. Das Segment Spezialpharma umfasst das Medikament Eligard® und den Produktkandidaten Polyphenon® E-Salbe. Im Segment Biopharma werden MediGenes EndoTAG-Technologie und die onkolytische Herpes Simplex-Technologie dargestellt sowie die sich davon ableitenden Produktkandidaten EndoTAG-1, NV1020 und G207.

### Segmentberichterstattung nach Marktsegmenten

	Spezial- pharma	Bio- pharma	Sonstige	Gesamt
<b>Q1-2005</b>				
<b>Gesamterlöse</b>	<b>3.813</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>3.823</b>
Beschaffungskosten der verkauften Ware	372	0	0	<b>372</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>3.441</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>3.451</b>
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	2	0	1.412	<b>1.414</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	976	2.321	0	<b>3.298</b>
<b>EBIT</b>	<b>2.463</b>	<b>-2.321</b>	<b>-1.402</b>	<b>-1.260</b>
Mitarbeiter zum Periodenende	25	62	33	<b>120</b>
Investitionen*	0	93	17	<b>110</b>
<b>Q1-2004</b>				
<b>Gesamterlöse</b>	<b>3.860</b>	<b>23</b>	<b>27</b>	<b>3.882</b>
Beschaffungskosten der verkauften Ware	28	0	0	<b>28</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>3.832</b>	<b>23</b>	<b>27</b>	<b>3.882</b>
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	31	0	1.367	<b>1.398</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.857	1.938	0	<b>3.795</b>
<b>EBIT</b>	<b>1.944</b>	<b>-1.915</b>	<b>-1.340</b>	<b>-1.311</b>
Mitarbeiter zum Periodenende	21	54	35	<b>110</b>
Investitionen*	0	43	10	<b>53</b>

\* Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

## VERMÖGENSLAGE

### Barmittelbestand von 44,7 Mio. €; Eigenkapitalquote bei 89 %

Gegenüber dem Vergleichsstichtag 31.12.2004 hat sich der Barmittelbestand um 8 % auf 44.737 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote hat sich unter anderem durch die fortlaufende Tilgung eines Darlehens von Aventis auf 89 % erhöht.



## Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

in T€	31.03. 2005	31.12. 2004	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.454	2.894	-15 %
Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226	0 %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8.360	8.585	-3 %
Liquide Mittel	44.737	48.460	-8 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.497	3.729	-6 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>68.274</b>	<b>72.894</b>	<b>-6 %</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	60.474	61.711	-2 %
Langfristige Verbindlichkeiten	1.856	1.880	-1 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.944	9.303	-36 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>68.274</b>	<b>72.894</b>	<b>-6 %</b>
<b>Liquiditätsdeckungsgrad</b>	<b>66 %</b>	<b>66 %</b>	<b>0 %</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>89 %</b>	<b>85 %</b>	<b>4 %</b>

## Finanzlage

### Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

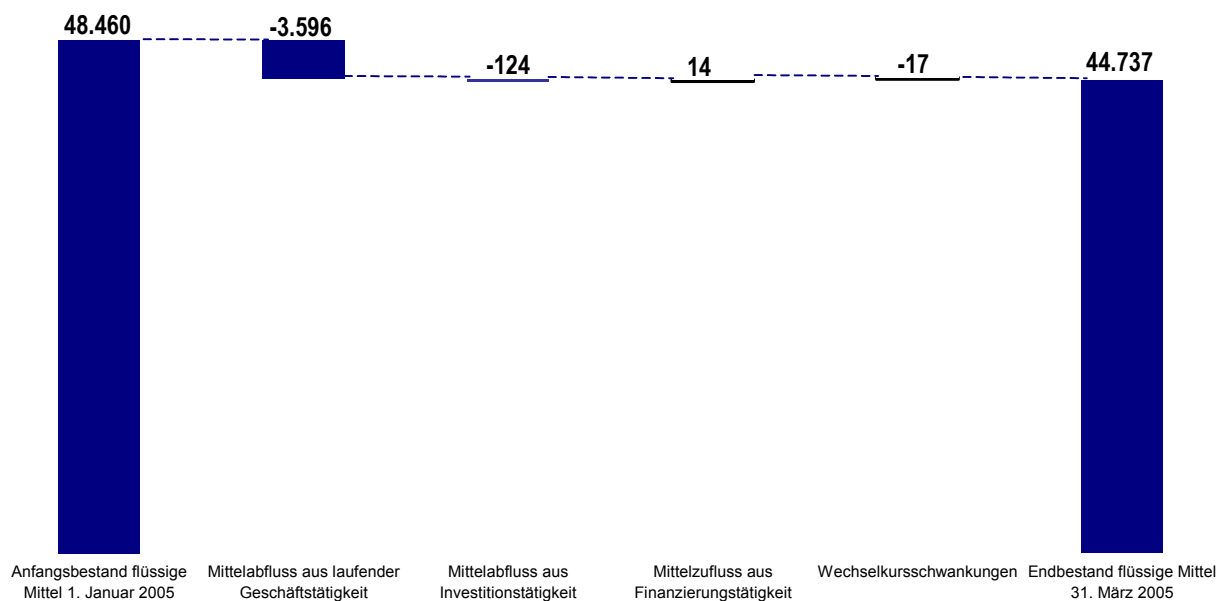
Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2005 auf 3.596 T€ (Q1-2004: Mittelzufluss 599 T€). Der Unterschied zwischen Nettoverlust (948 T€) und dem Mittelabfluss erklärt sich im Wesentlichen durch die Rückzahlung eines Darlehens von Aventis sowie durch die erfolgswirksame, aber barmittelneutrale Auflösung eines Umsatzabgrenzungspostens. Dieser Umsatzabgrenzungsposten betrifft den noch nicht realisierten Anteil einer Vorauszahlung, die MediGene im ersten Quartal 2004 bei Abschluss der Eligard®-Vermarktungspartnerschaft mit Astellas Pharma Europe Ltd. erhalten hatte. Die anteilige Auflösung des Umsatzabgrenzungspostens wurde durch weitere nationale Zulassungen von Eligard® in Europa bewirkt.

Zum Stichtag 31. März 2005 belief sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 44.737 T€. MediGene verwendet die zur Verfügung stehenden Mittel für die Entwicklung der Medikamentenkandidaten.

### Monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln

Aus der Konzernkapitalflussrechnung ergab sich für das erste Quartal 2005 eine Nettoverbrauch an Barmitteln (Netto-Cashburnrate) von -3.813 T€ (Q1-2004: 462 T€) und ein durchschnittlicher monatlicher Wert von -1.271 T€ (Q1-2004: 154 T€). Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen, aus Optionsscheinen bzw. Wandschuldverschreibungen sowie Barmittelzuflüsse durch Akquisitionen sind hierin nicht berücksichtigt.

## Veränderung der flüssigen Mittel Q1-2005 (in T€)



## Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal durch die Einstellung von Mitarbeitern im Bereich EndoTAG-Technologie am Hauptsitz in Martinsried erhöht (Segment Biopharma).

### Mitarbeiterzahl zum Stichtag 31.03. und 31.12.

	Q1-2005	Q1-2004	J-2004
MediGene AG	112	94	108
MediGene, Inc.	8	16	9
<b>Gesamt fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>120</b>	<b>110</b>	<b>117</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	2	0
<b>Gesamt</b>	<b>120</b>	<b>112</b>	<b>117</b>

### Personalaufwand

in T€	Q1-2005	Q1-2004	Veränderung
<b>Gesamt fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>2.398</b>	<b>2.092</b>	<b>15 %</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	39	-100 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.398</b>	<b>2.131</b>	<b>13 %</b>

## Risikobericht

### Rechtsstreitigkeiten

Nach der Markteinführung von Eligard® haben Takeda Chemical Industries, Takeda Pharma GmbH und Wako Pure Chemical Industries (Takeda/Wako) die Partner MediGene AG und Yamanouchi Pharma GmbH (nach der Fusion mit Fujisawa umbenannt in Astellas Pharma Europe Ltd.) im Sommer 2004 vor dem Landgericht Düsseldorf wegen angeblicher Patentverletzung verklagt. In der Klage wird vorgebracht, dass die Vermarktung von Eligard® durch MediGene und Astellas bestimmte Ansprüche eines Patents der Klägerinnen verletze. MediGene hatte bereits zuvor beim Bundespatentgericht Klage auf Nichtigkeit des streitgegenständlichen Patents eingereicht, woraufhin am 20. April 2005 alle für Eligard® möglicherweise relevanten Ansprüche für nichtig erklärt wurden. Ferner läuft ein paralleles Patentverletzungsverfahren in den USA, in dem MediGenes Lieferant und Lizenzgeber QLT USA, Inc. sowie der US-Vermarktungspartner von QLT USA, Inc. Sanofi-Synthelabo Inc. von Takeda Abbott Pharmaceutical Product Inc., Takeda Chemical Industries, Ltd und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. auf Patentverletzung verklagt werden.

### Nachtragsbericht

Es werden keine weiteren Änderungen der Geschäftsbedingungen festgestellt. (Stand 30.04.2005).

## **Prognosebericht**

### **Bestätigung der Jahresprognose: Abbau des Verlusts – Barmittelbestand von 38 Mio. € zum Jahresende 2005**

Im Jahr 2005 rechnet MediGene mit einer Steigerung der Umsätze auf ca. 20 Mio. €. Gleichzeitig ist eine weitere Verbesserung des Ergebnisses geplant; der Jahresfehlbetrag 2005 soll unter 10 Mio. € betragen. Der Barmittelbestand wird zum Jahresende voraussichtlich bei ca. 38 Mio. € liegen.

### **Weitere Markteinführungen von Eligard® in Europa geplant**

Für die Einmonats- und Dreimonatsdepotformen von Eligard® wurde im Dezember 2004 das Verfahren der gegenseitigen Anerkennung in 23 europäischen Ländern erfolgreich abgeschlossen (Großbritannien ausgenommen). Nachdem im Berichtsquartal erste national Zulassungen erteilt wurden, rechnet MediGene mit weiteren Markteinführungen in diesen Ländern.

### **Polyphenon® E-Salbe – Abschluss der klinischen Phase II-Studie in Aktinischer Keratose im 2. Quartal 2005 erwartet**

Ende Oktober 2004 hat MediGene über den Abschluss der Patientenaufnahme für eine klinische Studie der Phase II mit der Polyphenon® E-Salbe für die Behandlung der Hauterkrankung Aktinische Keratose (Vorstufe von Hautkrebs) berichtet. Insgesamt wurden über 60 Patienten in die Studie aufgenommen. Die Studie untersucht die Wirksamkeit und Verträglichkeit der Polyphenon® E-Salbe in Aktinischer Keratose. Das geschätzte Umsatzpotenzial für die Polyphenon® E-Salbe in dieser Indikation beträgt bei erfolgreichem Abschluss der mehrstufigen Entwicklungsphase und Marktzulassung mindestens 200 Mio. € pro Jahr.

### **Polyphenon® E-Salbe – Einreichung des Antrags auf Marktzulassung in den USA und Abschluss einer Vermarktungspartnerschaft geplant**

MediGene bereitet derzeit den Zulassungsantrag für die Polyphenon® E-Salbe vor und plant diesen in der zweiten Jahreshälfte 2005 bei den amerikanischen Behörden und anschließend in Europa einzureichen. Darüber hinaus soll bis zum Jahresende 2005 für die Polyphenon® E-Salbe eine Vermarktungspartnerschaft abgeschlossen werden.

Die Polyphenon® E-Salbe wird zur Behandlung von gutartigen Tumoren des Genitaltrakts, so genannten Genitalwarzen, entwickelt. Im März und Dezember 2004 hat MediGene zwei klinische Phase III-Studien, an denen jeweils mehr als 500 Patienten in den USA und Europa teilgenommen haben, mit positiven Ergebnissen abgeschlossen.

### **EndoTAG-1 – Wiederaufnahme des klinischen Entwicklungsprogramms in der Phase II**

Gegenwärtig wird für EndoTAG-1 eine klinische Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs vorbereitet. Diese Studie soll in der zweiten Jahreshälfte 2005 beginnen. Das Marktpotenzial wird in dieser Indikation auf über 200 Mio. EUR pro Jahr geschätzt.

# Konzernbilanz

zum 31. März 2005 und 31. Dezember 2004

in T€	31.03. 2005 ungeprüft	31.12.2004 ungeprüft
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Sachanlagevermögen	1.458	1.565
II. Immaterielle Vermögenswerte	6.902	7.020
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226
IV. Finanzanlagen	2.321	2.761
V. Sonstige Vermögenswerte	133	133
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>20.040</b>	<b>20.705</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorräte	432	0
II. Forderungen	57	115
III. Liquide Mittel	44.737	48.460
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.008	3.614
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>48.234</b>	<b>52.189</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>68.274</b>	<b>72.894</b>
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	18.536	18.523
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien: 31. Dezember 2004: 18.522.684 31. März 2005: 18.535.514		
II. Kapitalrücklage	257.032	256.882
III. Bilanzverlust	-214.612	-213.665
IV. Aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	-482	-29
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>60.474</b>	<b>61.711</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
I. Langfristige Darlehen	1.686	1.674
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	60	55
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	74	115
IV. Pensionsrückstellungen	36	36
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>1.856</b>	<b>1.880</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.234	618
II. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.511	3.463
III. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	235	269
IV. Rückstellungen	2.297	2.953
V. Umsatzabgrenzungsposten	667	2.000
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>5.944</b>	<b>9.303</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>68.274</b>	<b>72.894</b>

Nach IRFS  
Rundungsabweichungen möglich

## Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2005 und 2004

in T€	Q1-2005 ungeprüft	Q1-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	3.762	3.857
2. Sonstige betriebliche Erträge	62	53
<b>3. Gesamterlöse</b>	<b>3.824</b>	<b>3.910</b>
4. Beschaffungskosten der verkauften Ware	372	28
<b>5. Bruttoergebnis</b>	<b>3.452</b>	<b>3.882</b>
6. Vertriebskosten	229	299
7. Allgemeine Verwaltungskosten	1.185	1.099
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	3.298	3.795
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>-1.260</b>	<b>-1.311</b>
10. Zinserträge/-aufwendungen	188	91
11. Währungsgewinne/-verluste	125	-2
<b>12. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-947</b>	<b>-1.222</b>
13. Steuern	0	0
<b>14. Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-947</b>	<b>-1.222</b>
15. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	-281
<b>16. Periodenfehlbetrag</b>	<b>-948</b>	<b>-1.503</b>
<b>Pro Aktie in €:</b>		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,05	-0,10
Ergebnis inkl. Nicht fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,05	-0,12
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	18.529.099	12.340.119

Die Anzahl der Aktien zur Berechnung des Nettoverlusts bei voller Verwässerung pro Aktie entspricht der Anzahl der Aktien zur Berechnung des tatsächlichen Nettoverlusts ohne Berücksichtigung des potenziellen Verwässerungseffekts, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde. Die Anzahl möglicher verwässernder Aktien aus der Umwandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen, welche den Gewinn pro Aktie in Zukunft verwässern könnte, betrug 919.309 zum 31. März 2005 und 915.720 zum 31. März 2004.

Nach IRFS  
Rundungsabweichungen möglich

## Konzerneigenkapitalspiegel

für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 31. März 2005

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Bilanz- Verlust	Nettoertrag/ (Aufwand) direkt im Eigen- kapital erfasst	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand 1.1.2005, geprüft (US-GAAP)</b>	<b>18.522.684</b>	<b>18.523</b>	<b>256.411</b>	<b>-213.248</b>	<b>-1.003</b>	<b>61.683</b>
IFRS Überleitung			471	-1.416	975	30
<b>Stand 1.1.2005, ungeprüft (IFRS)</b>	<b>18.522.684</b>	<b>18.523</b>	<b>256.882</b>	<b>-213.664</b>	<b>-28</b>	<b>61.713</b>
Periodenfehlbetrag				-948		-948
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung QLT-Aktien					-441	-441
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-13	-13
<b>Kumuliertes Ergebnis</b>						<b>-1.402</b>
Ausgaben von Aktien						0
Ausübung von Optionen	12.830	13	65			78
Aufwand für neue Optionen/Anleihen			85			85
<b>Stand 31.03.2005, ungeprüft</b>	<b>18.535.514</b>	<b>18.536</b>	<b>257.032</b>	<b>-214.612</b>	<b>-482</b>	<b>60.474</b>
<b>Stand 1.1.2004, geprüft (US-GAAP)</b>	<b>11.206.205</b>	<b>11.206</b>	<b>218.177</b>	<b>-199.942</b>	<b>-221</b>	<b>29.220</b>
IFRS Überleitung			110	-1.057	975	28
<b>Stand 1.1.2005, ungeprüft (IFRS)</b>	<b>12.206.205</b>	<b>11.206</b>	<b>218.287</b>	<b>-200.999</b>	<b>754</b>	<b>29.248</b>
Periodenfehlbetrag				-1.504		-1.504
Nicht realisierte Gewinne aus Marktbewertung QLT-Aktien					425	425
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					1	1
<b>Kumuliertes Ergebnis</b>						<b>-1.078</b>
Ausgaben von Aktien	2.245.670	2.246	13.246			15.492
Kosten der Aktienausgabe			-861			-861
Ausübung von Optionen	22.157	22	46			68
Aufwand für neue Optionen/Anleihen			95			95
<b>Stand 31.03.2004, ungeprüft</b>	<b>13.474.032</b>	<b>13.474</b>	<b>230.813</b>	<b>-202.503</b>	<b>1.180</b>	<b>42.964</b>

Nach IFRS

Rundungsabweichungen möglich

## Konzernkapitalflussrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2004 und 2005

in T€	Q1-2005 ungeprüft	Q1-2004 ungeprüft
<b>Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenfehlbetrag (vor und nach Steuern)	-948	-1.503
<b>Anpassungen:</b>		
Aufwand für neue Optionen/Wandelschuldverschreibungen	85	94
Abschreibungen	356	361
Verluste aus Sachanlagenverkauf	-2	0
<b>Änderungen bei:</b>		
Vorräten	-432	423
Sonstigen Vermögenswerten	664	80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-488	-483
Rückstellungen	-655	-672
Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven		
Rechnungsabgrenzungsposten	-2.176	3.145
<b>Summe Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.596</b>	<b>599</b>
<b>Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Sachanlagenzukäufe	-126	-53
Sachanlagenverkäufe	2	0
<b>Summe Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-124</b>	<b>-53</b>
<b>Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen Kapitalerhöhung	0	14.409
Ausübung Optionen	77	68
Rückzahlungen/Einzahlungen Darlehen	13	1.600
Zahlungen Finanzleasingverpflichtungen	-76	-79
<b>Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>14</b>	<b>15.998</b>
Wechselkursschwankungen	-17	-5
<b>Zu-/Abnahme flüssiger Mittel</b>	<b>-3.723</b>	<b>16.539</b>
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	48.460	21.444
<b>Flüssige Mittel, Endbestand</b>	<b>44.737</b>	<b>37.983</b>

### Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

Im ersten Quartal 2005 wurden ebenso wie im Vorjahresquartal keine neuen Leasingverpflichtungen für Labor- und Büroausstattungen eingegangen.

Baraufwendungen für Zinsen betragen im ersten Quartal 2005 T€ 39 und T€ 7 in der Vergleichsperiode 2004.

Nach IFRS  
Rundungsabweichungen möglich



## Ausgewählte Angaben zum Anhang

Die vorliegenden ungeprüften Quartalsabschlüsse wurden erstmalig in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Anpassungen wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Ende der Perioden, die im März 2004 und 2005 endeten, erforderlich sind.

Die vorliegenden Quartalsabschlüsse sollten im Zusammenhang mit den Konzernabschlüssen 2003 und 2004 gelesen werden.

Mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Anpassungen durch die erstmalige Umstellung auf IFRS haben Abweichungen von IFRS zu dem nach US-GAAP erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 für MediGene keine wesentlichen Auswirkungen.

### A) Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Seit dem 1. Januar 2005 sind gemäß EU-Verordnung die International Financial Reporting Standards verpflichtend anzuwenden. IFRS verlangt grundsätzlich die vollständige retrospektive Anwendung aller zum Bilanzstichtag des ersten veröffentlichten IFRS-Abschlusses geltenden Standards und Interpretationen.

#### **Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)**

Der Konzernabschluss von MediGene wird erstmals zum 31. Dezember 2005 nach den Vorschriften der IFRS aufgestellt. Die Überleitung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS wurde nach den Vorschriften des IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, vorgenommen.

Damit wendet MediGene im vorliegenden Quartalsabschluss die zum 31. Dezember 2005 verpflichtend anzuwendenden Standards vollständig an.

Der Konzernabschluss von MediGene wurde letztmals zum 31. Dezember 2004 nach US-GAAP erstellt. Soweit Unterschiede zwischen den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden nach US-GAAP und IFRS bestehen, wurden entsprechende Anpassungen an die Vorschriften der IFRS vorgenommen. Dies betrifft sowohl die Berichts- als auch die Vergleichsperiode.

Die nach IFRS 1 geforderten Überleitungsrechnungen und Erläuterungen der Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf das Konzerneigenkapital und den Konzernabschluss sind in den Ziffern C) - G) des Anhangs wiedergegeben.

Von Erleichterungswahlrechten des IFRS 1 zum Übergangsdatum 1. Januar 2004 wird wie folgt Gebrauch gemacht:

#### *Unternehmenszusammenschlüsse (Business Combinations)*

Die MediGene AG hat in 2001 ein Unternehmen erworben. Die Unternehmensleitung hat entschieden, dass von dem Erleichterungswahlrecht des IFRS 1 für Unternehmenszusammenschlüsse Gebrauch gemacht wird und folglich die bisherige Bilanzierung für vor dem Übergangszeitpunkt (1. Januar 2004) erfolgte Unternehmenszusammenschlüsse nicht angepasst wird.

#### *Währungsumrechnungsdifferenzen*

IFRS 1 gestattet Unternehmen, IAS 21 ("The Effects Of Changes In Foreign Exchange Rates") prospektiv anzuwenden. Dies bedeutet, dass sämtliche vor dem Übergangszeitpunkt nach US-GAAP erfassten kumulierten

Umrechnungsgewinne und -verluste umgegliedert werden und erst nach dem Übergangszeitpunkt anfallende Umrechnungsdifferenzen für jedes ausländische Tochterunternehmen gesondert zu erfassen sind.

#### *Zusammengesetzte Finanzinstrumente (Compound Financial Instruments)*

Die Aufteilung eines zusammengesetzten Finanzinstrumentes in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente wurde nur vorgenommen, soweit die Fremdkapitalkomponente am Übergangdatum (1. Januar 2004) noch besteht. Diese zusammengesetzten Finanzinstrumente werden gemäß IAS 32 bzw. IAS 39 dargestellt: Die Eigenkapitalkomponente ergibt sich als Differenz aus dem Emissionserlös und dem fairen Wert der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (Fremdkapitalkomponente).

#### *Aktienorientierte Vergütungsformen*

Eigenkapitalinstrumente, wie beispielsweise Optionen und an Mitarbeiter gewährte Wandelschuldverschreibungen, werden gemäß IFRS 2 berichtet. Im Rahmen dessen wird auf die Erfassung von Eigenkapitalinstrumenten, die vor dem Jahr 2003 ausgegeben wurden, verzichtet, da diese bereits am 1. Januar 2005 unverfallbar geworden sind. Die Bewertung der Instrumente erfolgt mit Hilfe eines geeigneten Optionspreismodells, welches unter anderem Sperrfristen, Ausübungshürden, Volatilität des Basiswerts und Zinssätze berücksichtigt.

#### *Andere Wahlrechte*

Darüber hinaus werden keine weiteren Wahlrechte für den Übergang von US-GAAP zum neuen Rechnungslegungsstandard in Anspruch genommen.

#### *Zwingende Ausnahmeregeln*

Die Anwendung der zwingenden Ausnahmeregeln des IFRS 1 führte zu keinen Anpassungen.

Die Auswirkungen der Anwendung der in Anspruch genommenen IFRS 1 Wahlrechte werden in den Abschnitten C) – G) erläutert.

## **B) Konsolidierungsgrundsätze**

Zum Konzernabschluss gehören neben dem Abschluss der MediGene AG, Martinsried die Abschlüsse der 100%igen Tochtergesellschaft MediGene, Inc., San Diego sowie seit dem 31. März 2003 der LARNAX GmbH, Martinsried und zum 13. August 2004 der Abschluss der MediGene Oncology GmbH, Martinsried. Zum 31. Dezember 2003 hat die LARNAX GmbH die geschäftlichen Aktivitäten eingestellt. Daneben besaß die MediGene AG zum 31. März 2005 keine weiteren Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninterne Lieferungen und Leistungen werden herausgerechnet, sofern sie durch Leistungen an Dritte realisiert wurden.

## **C) IFRS-Überleitung und sonstige Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnungen (S. 22-23)**

#### *Aktienorientierte Vergütungsformen*

Eigenkapitalinstrumente, wie beispielsweise Optionen und an Mitarbeiter gewährte Wandelschuldverschreibungen, werden gemäß IFRS 2 bewertet. Im Rahmen dessen wird auf die Erfassung von Eigenkapitalinstrumenten, die vor dem Jahr 2003 ausgegeben wurden, verzichtet. Die Bewertung der Instrumente erfolgt mit Hilfe eines geeigneten

Optionspreismodells. Die im Jahr 2004 gewährten Optionen basieren auf folgenden Annahmen bzw. vertraglich festgelegten Bedingungen: einer Sperrfrist von 2 Jahren, einer Optionslaufzeit von 4 Jahren, einer Ausübungshürde von 120 % bezüglich des Basiswerts, einer erwarteten Volatilität von 106 % und einem risikofreier Zinssatz von 5,65 % sowie einer Dividendenausschüttung von 0 €.

Für das Jahr 2004 wird gemäß IFRS ein Aufwand für aktienorientierte Vergütungsformen von insgesamt 360 T€ ausgewiesen, davon stammen 127 T€ aus dem Optionsprogramm 2003, 215 T€ aus dem Optionsprogramm 2004 und 18 T€ von Zinsaufwendungen für Wandelschuldverschreibungen. Für das erste Quartal 2004 ergibt sich ein Aufwand von 93 T€, der sich wie folgt aufteilt: 32 T€ aus dem Optionsprogramm 2003, 53 T€ aus dem Optionsprogramm 2004 sowie Zinsen in Höhe von 8 T€ für Wandelschuldverschreibungen.

#### *Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesen, sondern auf die Allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten bzw. die Forschungs- und Entwicklungskosten umgelegt.

### **D) IFRS-Überleitung und sonstige Erläuterungen zur Bilanzen (S. 24-26)**

#### *Kapitalrücklage*

Zum 31. Dezember 2003 belief sich die Kapitalrücklage nach US-GAAP auf 218.177 T€. Nach IFRS ergibt sich zum 1. Januar 2004 ein um 111 T€ höherer Wert von 218.288 T€.

Zum 31. Dezember 2004 belief sich Kapitalrücklage nach US-GAAP auf 256.411 T€. Die Darstellung nach IFRS führt zu einem Anstieg dieser Position um 471 T€ auf 256.882 T€.

Zum 31. März 2004 belief sich Kapitalrücklage nach US-GAAP auf 230.609 T€. Die Darstellung nach IFRS führt zu einer Erhöhung um 204 T€ auf 230.813 T€.

Die oben aufgeführten Unterschiedsbeträge beruhen auf der Berücksichtigung von Personalaufwand für Aktienoptionen und Zinsaufwendungen für Wandelschuldverschreibungen.

#### *Bilanzverlust*

Zum 31. Dezember 2003 betrug der Bilanzverlust nach US-GAAP 199.943 T€. Unter Anwendung von IFRS steigt der Verlust zum Stichtag 1. Januar 2004 um 1.057 T€ auf 201.000 T€.

Der Bilanzverlust nach US-GAAP belief sich zum 31. Dezember 2004 auf 212.248 T€. Nach IFRS steigt der Bilanzverlust um 1.416 T€ auf 213.664 T€.

Der Bilanzverlust nach US-GAAP belief sich zum 31. März 2004 auf 199.943 T€. Nach IFRS steigt der Bilanzverlust um 1.057 T€ auf 201.000 T€.

Der Anstieg des Bilanzverlusts zu den einzelnen Bilanzstichtagen beruht im Wesentlichen auf der Umgliederung von Währungsumrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€, die für ausländische Tochterunternehmen erst nach dem Übergangszeitpunkt gesondert zu erfassen sein werden, sowie der Berücksichtigung von Personalaufwand für Aktienoptionen und von Zinsaufwand für Wandelschuldverschreibungen.

#### *Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst*

Der kumulierte Aufwand direkt im Eigenkapital erfasst zum 31. Dezember 2003 betrug nach US-GAAP -220 T€. Die Darstellung nach IFRS weist einen um 975 T€ niedrigeren Betrag von 755 T€ aus. Die Verringerung ergibt sich durch Berücksichtigung von Umrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€.

Zum 31. Dezember 2004 belief sich der direkt im Eigenkapital erfasste Aufwand nach US-GAAP auf -1.003 T€. Nach IFRS verringert sich dieser Betrag um 975 T€ auf -28 T€ durch Umgliederung von Umrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€.

Zum 31. März 2004 belief sich der direkt im Eigenkapital erfasste Aufwand nach US-GAAP auf 205 T€. Nach IFRS erhöht sich dieser Betrag um 975 T€ auf 1.180 T€ durch Umgliederung von Umrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€.

#### **E) IFRS Überleitung und sonstige Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Nach IFRS hat sich für die Kapitalflussrechnung des ersten Quartals 2004 insgesamt keine Änderung ergeben. Die Erhöhung des Periodenfehlbetrags durch Berücksichtigung aktienorientierter Vergütungen in Höhe von 94 T€ wird in der Kapitalflussrechnung durch entsprechende Berücksichtigung im Barmittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit bzw. aus Finanzierungstätigkeit aufgehoben.

#### **F) Erläuterungen zum Konzerneigenkapital**

Siehe Erläuterungen zur Bilanz (S. 19).

#### **G) Sonstige Erläuterungen**

##### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. März 2005 bestand eine Mietbürgschaft in Höhe von 206 T€. Zu Gunsten von Organmitgliedern wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

## H) Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

### „Directors Holdings“ und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten

Organmitglieder	Aktien Q1-2005	Aktien J-2004	Optionen Q1-2005	Optionen J-2004	WSV <sup>1)</sup> Q1-2005	WSV <sup>1)</sup> J-2004
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer	292.676	292.676	38.700	38.700	3.200	3.200
Dr. Norbert Riedel Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.300	3.300	5.590	5.590	0	0
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	1.000	1.000	0	0	1.200	1.200
Dr. Alexandra Goll Aufsichtsratsmitglied	0	0	0	0	0	0
Dr. Manfred Scholz Aufsichtsratsmitglied	90.000	142.841	0	0	0	0
Michael Tarnow Aufsichtsratsmitglied	6.337	6.337	0	0	36.200	36.200
<b>Summe Aufsichtsrat</b>	<b>393.313</b>	<b>446.154</b>	<b>44.290</b>	<b>44.290</b>	<b>40.600</b>	<b>40.600</b>
Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer	503.505	503.505	76.636	76.636	0	0
Dr. Ulrich Delvos Vorstand Forschung & Entwicklung	360	360	0	0	0	0
Alexander Dexne Vorstand Finanzen	0	0	60.000	60.000	0	0
<b>Summe Vorstand</b>	<b>503.865</b>	<b>503.865</b>	<b>136.636</b>	<b>136.636</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Eigene Aktien</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\*) Wandelschuldverschreibungen

(Stand zum 31. März 2005 und zum 31. Dezember 2004)

## i) Überleitungsrechnungen US-GAAP auf IFRS

### Überleitung Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2004

in T€	US-GAAP J-2004 geprüft	IFRS Überleitung	IFRS J-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	12.501	0	12.501
2. Sonstige betriebliche Erträge	657	0	657
<b>3. Gesamterlöse</b>	<b>13.138</b>	<b>0</b>	<b>13.138</b>
4. Beschaffungskosten der verkauften Ware	5.930	0	5.930
<b>5. Bruttoergebnis</b>	<b>7.208</b>	<b>0</b>	<b>7.208</b>
6. Vertriebskosten	1.164	0	1.164
7. Allgemeine Verwaltungskosten	4.788	342	5.130
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	15.627	0	15.627
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>-14.371</b>	<b>-342</b>	<b>-14.713</b>
10. Zinserträge/-aufwendungen	575	-18	557
11. Erträge aus Verkauf Wertpapiere	1.581	0	1.581
12. Währungsgewinne/-verluste	-90	0	-90
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-12.305</b>	<b>-360</b>	<b>-12.665</b>
14. Steuern	0		0
<b>15. Jahresfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-12.305</b>	<b>-360</b>	<b>-12.665</b>
16. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-1		-1
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-12.306</b>	<b>-360</b>	<b>-12.666</b>
<b>Pro Aktie in €:</b>			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,88	-0,02	-0,90
Ergebnis inkl. Nicht fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,88	-0,02	-0,90
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	13.996.440		13.996.440

Nach IFRS

Rundungsabweichungen möglich

## Überleitung Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Periode 1. Januar bis 31. März 2004

in T€	US-GAAP Q1-2004 ungeprüft	IFRS Überleitung	IFRS Q1-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	3.857	0	3.857
2. Sonstige betriebliche Erträge	53	0	53
<b>3. Gesamterlöse</b>	<b>3.910</b>	<b>0</b>	<b>3.910</b>
4. Beschaffungskosten vom Umsatz	28	0	28
<b>5. Bruttoergebnis</b>	<b>3.882</b>	<b>0</b>	<b>3.882</b>
6. Vertriebskosten	299	0	299
7. Allgemeine Verwaltungskosten	1.014	85	1.099
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	3.795	0	3.795
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>-1.226</b>	<b>-85</b>	<b>-1.311</b>
10. Zinserträge/-aufwendungen	99	-8	91
11. Währungsgewinne/-verluste	-2	0	-2
<b>12. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.129</b>	<b>-93</b>	<b>-1.222</b>
13. Steuern	0	0	0
<b>14. Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-1.129</b>	<b>-93</b>	<b>-1.222</b>
15. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-281	0	-281
<b>16. Periodenfehlbetrag</b>	<b>-1.411</b>	<b>-93</b>	<b>-1.503</b>
<b>Pro Aktie in €:</b>			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,09	-0,01	-0,10
Ergebnis inkl. Nicht fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,11	-0,01	-0,12
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	12.340.119		12.340.119

Nach IFRS  
Rundungsabweichungen möglich

# Überleitung Konzernbilanz

zum 1. Januar 2004

in T€	31.12.2003 US-GAAP geprüft	IFRS Überleitung	1.1.2004 IFRS ungeprüft
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Sachanlagevermögen	2.189	0	2.189
II. Immaterielle Vermögenswerte	76	0	76
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	0	9.226
IV. Finanzanlagen	4.452	0	4.452
V. Sonstige Vermögenswerte	42	0	42
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>15.985</b>	<b>0</b>	<b>15.985</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen	79	0	79
III. Liquide Mittel	21.444	0	21.444
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	859	0	859
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>22.382</b>	<b>0</b>	<b>22.382</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>38.367</b>	<b>0</b>	<b>38.367</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	11.206	0	11.206
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien: 31. Dezember 2003: 11.206.205			
II. Kapitalrücklage	218.177	111	218.288
III. Bilanzverlust	-199.943	-1.057	-201.000
IV. Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	-220	975	755
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>29.220</b>	<b>29</b>	<b>29.249</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Langfristige Darlehen	108	-29	79
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	0	34
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	108	0	108
IV. Pensionsrückstellungen	35	0	35
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>285</b>	<b>-29</b>	<b>256</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.764	0	1.764
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	3.222	0	3.222
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	268	0	268
IV. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	265	0	265
V. Rückstellungen	3.342	0	3.342
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>8.862</b>	<b>0</b>	<b>8.862</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>38.367</b>	<b>0</b>	<b>38.367</b>

Nach IFRS  
Rundungsabweichungen möglich



# Überleitung Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2004

in T€	US-GAAP 31.12.2004 geprüft	IFRS Überleitung	IFRS 31.12.2004 ungeprüft
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Sachanlagevermögen	1.565	0	1.565
II. Immaterielle Vermögenswerte	7.020	0	7.020
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	0	9.226
IV. Finanzanlagen	2.761	0	2.761
V. Sonstige Vermögenswerte	133	0	133
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>20.705</b>	<b>0</b>	<b>20.705</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen	115	0	115
III. Liquide Mittel	48.460	0	48.460
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.614	0	3.614
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>52.189</b>	<b>0</b>	<b>52.189</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>72.894</b>	<b>0</b>	<b>72.894</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	18.523	0	18.523
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:			
31. Dezember 2004: 18.522.684			
II. Kapitalrücklage	256.411	471	256.882
III. Bilanzverlust	-212.248	-1.416	-213.664
IV. Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	-1.003	975	-28
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>61.683</b>	<b>29</b>	<b>61.712</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Langfristige Darlehen	1.703	-29	1.674
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	55	0	55
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	115	0	115
IV. Pensionsrückstellungen	36	0	36
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>1.909</b>	<b>-29</b>	<b>1.880</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	0	618
II. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.463	0	3.463
III. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	269	0	269
IV. Rückstellungen	2.953	0	2.953
V. Umsatzabgrenzungsposten	2.000	0	2.000
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>9.303</b>	<b>0</b>	<b>9.303</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>72.894</b>	<b>0</b>	<b>72.894</b>

Nach IFRS  
Rundungsabweichungen möglich

# Überleitung Konzernbilanz

zum 31. März 2004

in T€	US-GAAP 31.3.2004 ungeprüft	IFRS Überleitung	IFRS 31.3.2004 ungeprüft
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Sachanlagevermögen	1.894	0	1.894
II. Immaterielle Vermögenswerte	70	0	70
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	0	9.226
IV. Finanzanlagen	4.877	0	4.877
V. Sonstige Vermögenswerte	42	0	42
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>16.109</b>	<b>0</b>	<b>16.109</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	423	0	423
II. Forderungen	0	0	0
III. Liquide Mittel	37.983	0	37.983
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	858	0	858
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>39.264</b>	<b>0</b>	<b>39.264</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>55.373</b>	<b>0</b>	<b>55.373</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	13.474		13.474
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:			
31. März 2004: 13.474.032			
II. Kapitalrücklage	230.609	204	230.813
III. Bilanzverlust	-201.352	-1.150	-202.502
IV. Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	205	975	1.180
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>42.936</b>	<b>29</b>	<b>42.965</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Langfristige Darlehen	1.428	-29	1.399
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	0	34
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	71	0	71
IV. Pensionsrückstellungen	35	0	35
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>1.568</b>	<b>-29</b>	<b>1.539</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.281	0	1.281
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	3.282	0	3.282
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	271	0	271
IV. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	222	0	222
V. Rückstellungen	2.670	0	2.670
VI. Umsatzabgrenzungsposten	3.143	0	3.143
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>10.869</b>	<b>0</b>	<b>10.869</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>55.373</b>	<b>0</b>	<b>55.373</b>

Nach IFRS

Rundungsabweichungen möglich

### 2005

#### 4. Mai

Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

#### 10. Juni

Hauptversammlung, München

#### 3. August

6-Monatsbericht

Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

#### 2. November

9-Monatsbericht

Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

### 2006

#### 22. März

Geschäftsbericht 2005

Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

#### Herausgeber

MediGene AG

Lochhamer Straße 113-Monatsbericht

82152 Planegg / Martinsried

T +49 (89) 85 65 29 0

F +49 (89) 85 65 29-20

#### Kontakt

#### Investor Relations

Dr. Michael Nettersheim

T +49 (89) 85 65 29-46

investor@medigene.com

#### Public Relations

Julia Hofmann

T +49 (89) 85 65 29-86

public.relations@medigene.com

#### Human Resources

Dr. Annette Erdmann

T +49 (89) 85 65 29-49

human.resources@medigene.com

#### Business Development

Dr. Michael Ruppert

Geschäftsentwicklung

T +49 (89) 85 65 29-56

business.development@medigene.com

...wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen